

**Nutzung von Chancen und Minimierung von Risiken  
durch die Auswirkungen des Klimawandels**

**Ein Selbsttest für Städte, Gemeinden und Regionen**



**Fotos:**

Shutterstock MandraiPix, Shutterstock Lisa.S, Mikko Seppinen

**Copyright:**

Birgit Georgi – Strong cities in a changing climate, 2020

**Nutzungsbedingungen:**   
Dieses Dokument ist Eigentum von Birgit Georgi, An der Molkeswiese 8, 63329 Egelsbach. Die Benutzung für die Eigenanalyse ist kostenlos. Die Nutzung für andere Zwecke, wie Schulungen, Veröffentlichungen, gewerbliche Zwecke bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Autorin.

Birgit Georgi – Strong cities in a changing climate

An der Molkeswiese 8

63329 Egelsbach

www.birgitgeorgi.eu

**Worum geht es? Was bringt Ihnen dieser Test?**



***Als kommunaler Vertreter haben Sie schon vom Klimawandel in Form von mehr Hitzewellen, Starkregenereignissen oder Überschwem-mungen gehört. Sie wissen jedoch nicht so recht, was das für Ihre Stadt, Gemeinde oder Region bedeuten kann – ist es wirklich so ernst?***

***Oder Sie haben bereits erste Maßnahmen ergriffen, sind sich aber nicht sicher, ob dies die richtigen sind und ausreichen. Vielleicht hatten Sie oder Ihre Nachbargemeinde gerade ein extremes Wetterereignis mit ernsthaften Schäden und fragen sich, wie Sie für die Zukunft vorsorgen können? Sie haben vielleicht wenig Zeit und sind vor allem mit anderen Aufgaben beschäftigt. Sie wissen nicht so recht, wie Sie die Sache anpacken oder weiterverfolgen sollen.***

In dieser Situation kann dieser relativ simple Selbsttest Ihnen auf einfache Weise zeigen, was Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Ihr ihre Stadt, Gemeinde oder Region bedeuten kann, welche Auswirkungen des Klimawandels und damit verbundene Risiken bestehen. Er zeigt Ihnen aber auch, welche Chancen Sie bisher

vielleicht übersehen haben. Die Bereiche, in denen Sie bereits gut vorbereitet sind und andere, wo Handlungsbedarf besteht, werden deutlich. Der Test verschafft Einsteigern einen ersten Überblick über die Situation und hilft bereits fortgeschrittenen Kommunen, noch nicht erkannte Risiken und Potential aufzudecken.

*Ein Test für Sie selbst*

Sie selbst bestimmen, wie detailliert Sie den Test ausfüllen und die Fragen durchdenken. Sie können ihn überfliegen, in 15 -20 Minuten ausfüllen oder sich vertiefen. Je detaillierter Sie arbeiten, desto mehr können die Ergebnisse Ihnen Ansätze für die weiteren Schritte liefern.

* *Sie haben Erklärungsbedarf zur Anpassung and die Folgen des Klimawandels oder benötigen einige grundlegende Informationen? Schauen Sie mal auf meine* [*Ressourcenseite*](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/ressourcen/)*.*

**Selbsttest**

1. **Fragen zum Stand der Klimaanpassungsaktivitäten in der Kommune**
2. **Ist die Anpassung an den Klimawandel bereits als ein Thema in Ihrer Kommune etabliert?**

|  |  |
| --- | --- |
| Ja | Nein / weiß nicht |
| In welcher Form? (z.B. Klimaanpassungsstrategie, Teil des Masterplans, Maßnahmenbeschlüsse …) |  |
| …………………………………………………………………………………………………………………………………  …………………………………………………………………………………………………………………………………. |  |

1. **Wissen Sie was in Zukunft konkret auf Sie zukommen wird? Welches Wissen zu den zu erwartenden Folgen und Risiken des Klimawandels ist bei Ihnen /in Ihrer Kommune vorhanden, dokumentiert, bewertet?**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | umfang-reiches | etwas | keines | Nicht relevant |
| Hitzewellen |  |  |  |  |
| Gradueller Anstieg der Temperatur |  |  |  |  |
| frühzeitiger Frühlingsanfang und Gefahr von Spätfrösten |  |  |  |  |
| Änderung der Niederschlagsmuster |  |  |  |  |
| Gefahr von Starkregenereignissen mit Überflutungen |  |  |  |  |
| Hochwassergefahren |  |  |  |  |
| Anstieg des Meeresspiegels und Sturmfluten |  |  |  |  |
| Stürme |  |  |  |  |
| Trockenperioden, Wasserknappheit |  |  |  |  |
| Sonstiges: | | | | |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |  |

1. **Wie oft hatten Sie Schäden durch Wetterereignisse in den letzten 10 Jahren?**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | keine | 1-3 mal | >3 mal | Weiß nicht |
| Überschwemmungen, lokal begrenzt mit Gebäudeschäden, Schäden an Hausrat |  |  |  |  |
| Überschwemmungen, großflächig mit Gebäudeschäden, Schäden an Hausrat, Arbeitsstätten, Produktion, Lager |  |  |  |  |
| Blockierte oder zerstörte Verkehrswege durch Überschwemmungen oder Stürme |  |  |  |  |
| Schäden an Infrastruktur mit Problemen bei der Lieferung von Strom, Gas, Wasser durch Überschwemmungen, Stürme, Hitzeeinwirkungen oder Wasserknappheit |  |  |  |  |
| Probleme der Abwasserentsorgung durch Starkregen und Hochwasser |  |  |  |  |
| Hangrutschungen, Schlammlawinen, Erosion durch extremen Stark- oder Dauerregen, Instabilität von Gebäuden oder Infrastruktur |  |  |  |  |
| Perioden mit erhöhter Anzahl von Krankheits- und Sterbefällen durch Hitzewellen |  |  |  |  |
| Probleme durch hohe Hitzebelastung in Schulen, Kindergärten, Altenheimen, Arbeitsstätten |  |  |  |  |
| Land- / Forstwirtschaftliche Schäden und Ernteausfälle durch zu viel / zu wenig Niederschlag oder Spätfrostschäden durch einen zeitigeren Frühlingsbeginn |  |  |  |  |
| Wasserknappheit für Haushalte |  |  |  |  |
| Wasserknappheit für Landwirtschaft oder Industrie |  |  |  |  |
| Folgeschäden, wie Lieferengpässe, Behinderung von Pendlern und Lieferverkehr durch Überschwemmungen, Stürme, Hitzeeinwirkungen oder Wasserknappheit |  |  |  |  |
| Sonstiges: | | | | |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |  |

1. **Sind neben der unmittelbaren Beseitigung der Schäden Maßnahmen ergriffen worden, um die Schäden bei zukünftigen Ereignissen dieser Art zu begrenzen?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ja | Nein, aber in Prüfung / Vorbereitung | Nein / weiß nicht |
| Welcher Art? | Eventuell Erläuterung: |  |
| ……………………………………………………………………. | ……………………………………………………………………. |  |

1. **Wie gut schützen Sie die Bevölkerungsgruppen in Ihrer Kommune, die besonders empfindlich gegenüber Klimaveränderungen und Extremwetterereignissen sind? Kennen Sie deren Wohn- und Lebensumstände und ergreifen Maßnahmen?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Gut bekannt und berücksichtigt | Grobe Vorstellung | Schlecht / gar nicht |
| Ältere Menschen (>75 Jahre), insbesondere Alleinstehende |  |  |  |
| Chronisch kranke Menschen |  |  |  |
| Kinder |  |  |  |
| Ausländische Bürger, die die deutsche Sprache nicht beherrschen |  |  |  |
| Ärmere Bevölkerungsschichten mit geringerem Wissen und Ressourcen, sich zu schützen |  |  |  |
| Andere: | | | |
| ……………………………………………………………………………………… |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………… |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………… |  |  |  |

1. **Kennen Sie Methoden, Anleitungen Instrumente zur systematischen Ermittlung der Betroffenheit Ihrer Kommune vom Klimawandel und zur Ableitung von Anpassungsmaßnahmen?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ja gut / bereits angewendet | Basiskenntnisse | Nein |
| Beispielsweise: | Welcher Art? |  |
| ……………………………………………………………………. | ……………………………………………………………………. |  |
|  |  |  |

1. **Wie gut kennen Sie die Risiken und Schadenspotentiale durch Klimaveränderungen und Extremwetterereignissen bei der für Sie kritischen Infrastruktur, wie Ausfall, Störungen, Versorgungsengpässe, bauliche Schäden usw.?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Gut bekannt / geschützt | Grobe Vorstellung | Schlecht / gar nicht |
| Verkehrswege und –einrichtungen der verschiedenen Verkehrsmittel |  |  |  |
| Wasserversorgung |  |  |  |
| Abwasserentsorgung |  |  |  |
| Energieversorgung |  |  |  |
| Telekommunikation, Internet |  |  |  |
| Krankenhäuser, Feuerwehr, Notfalldienste |  |  |  |
| Gebäude / Anlagen der öffentlichen Verwaltung |  |  |  |
| Altenheime, betreutes Wohnen |  |  |  |
| Kindergärten, Schulen |  |  |  |
| Andere: | | | |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |

1. **Infrastrukturen und Gebäuden sind für viele Jahrzehnte konzipiert. Bei deren Bau oder Renovierung die Erfordernisse durch die Folgen des Klimawandels mit zu berücksichtigen erfordert oft nur minimale Kosten oder eine modifizierte Planung. Eine spätere Anpassung bestehender Gebäude und Infrastrukturen verursacht dagegen hohe bis sehr hohe Kosten. Ist die Anpassung an den Klimawandel bereits in den Bau- und Investitionsentscheidungen, in der Planung sowie den Bau, Erhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen der Infrastruktur und Gebäuden in Ihrer Kommune ausreichend berücksichtigt?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ja | Teilweise | Kaum/ nein |
| Beispielsweise: | berücksichtigt: |  |
| ……………………………………………………………………. | …………………………………………………………………….  Lücken:  ……………………………………………………………………. |  |

1. **Welche Potentiale und Chancen, die sich aus der Notwendigkeit der Klimaanpassung ergeben, nutzen Sie bereits aktiv?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | ja | nein | Nicht relevant |
| Steigerung der langfristigen Attraktivität der Kommune für die Ansiedlung von Unternehmen und neuen Bewohnern aufgrund der umfassenden Klimasicherung der Kommune (Resilienz) |  |  |  |
| Bessere Lebensqualität und Attraktivität der Kommune durch mehr, hochwertigere und vielfach nutzbare Grünflächen, Fassaden- und Dachgrün |  |  |  |
| Bessere Luftqualität und geringere Lärmbelästigung durch mehr Grün |  |  |  |
| Einwerbung zusätzlicher Fördermittel auch zur Durchführung von Maßnahmen, die neben der Klimaanpassung auch andere Bereiche, wie die Wasserwirtschaft, Natur, Erholung, dienen |  |  |  |
| Gesteigerte Innovation und Vorreiterrolle für andere Städte, die Ansehen und gegebenenfalls neue Geschäftsfelder und Arbeitsplätze bringen können |  |  |  |
| Nutzung der notwendigen partizipativen Beteiligung von Bürgern, Vereinen und der privaten Wirtschaft als Modell für weitere Arbeitsbereiche in der Kommune |  |  |  |
| Einsparung von Mitteln durch ein anderes Design von Plätzen, Gebäuden oder Infrastruktur oder geänderte Organisation von Diensten durch Nutzung von Synergien |  |  |  |
| Sonstiges: | | | |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………..…………… |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………..……… |  |  |  |

1. **Fragen zur Organisation**
2. **Wie ist die Zuständigkeit für Klimaanpassung in Ihrer Kommune geregelt?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Klar | Eher unklar | Nein |
| Verantwortliche(r): | Eventuell Erläuterung: |  |
| ……………………………………………………………………. | ……………………………………………………………………. |  |

1. **Wer in der kommunalen Verwaltung ist oder sollte beteiligt sein?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ist beteiligt | Sollte beteiligt sein, ist es aber nicht | Nicht relevant |
| Stabstelle |  |  |  |
| Umwelt(beauftragter), Nachhaltigkeit |  |  |  |
| Grünflächenamt |  |  |  |
| Wasser / Abwasser |  |  |  |
| Bauleitplanung |  |  |  |
| Stadt- und Regionalplanung |  |  |  |
| Soziale Dienste, Gesundheit |  |  |  |
| Feuerwehr / Notdienste |  |  |  |
| Kommunale Versorger |  |  |  |
| Verkehr |  |  |  |
| Gremien mit Kooperationsvereinbarung u.ä. |  |  |  |
| Andere (auch Arbeitsgruppen und dergleichen): | | | |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |

1. **Wie ist die Wahrnehmung der Herausforderungen durch den Klimawandel bei den lokalen oder regionalen Politikern? Wie unterstützen sie Maßnahmen zur Klimaanpassung?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | hoch | mäßig /  neutral | Keines / hindernd |
| Bewusstsein für die Notwendigkeit zu handeln |  |  |  |
| Unterstützung für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel |  |  |  |

1. **Beteiligen Sie bereits weitere Akteure an Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel? (ja, nein, Form)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | ja | nein |
| Bürger |  |  |
| Gewerbliche Unternehmen |  |  |
| Dienstleister |  |  |
| Vereine |  |  |
| Gewerbeämter, Kammern |  |  |
| Soziale Einrichtungen |  |  |
| Gesundheitseinrichtungen |  |  |
| Weitere: | | |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………. |  |  |

1. **Welche Faktoren empfinden Sie derzeit als hemmend?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Kein Problem | Problem |
| Fehlendes Wissen |  |  |
| Fehlende personelle Ressourcen |  |  |
| Unzureichendes Budget |  |  |
| Unklare Zuständigkeiten |  |  |
| Fehlendes Bewusstsein in der Verwaltung für die Herausforderungen des Klimawandels |  |  |
| Unzureichende Unterstützung durch Politik, andere Fachabteilungen, andere Akteure |  |  |
| Hemmende gesetzliche Rahmenbedingungen, wie z.B. behindernde Vorschriften oder technische Standards |  |  |
| Sonstiges: | | |
| ………………………………………………………………………………………………………………………… |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………......................... |  |  |

1. **Auswertung**
2. **Schauen Sie sich Ihre Antworten an. Haben Sie überwiegend grün, gelb oder rot angekreuzt? Identifizieren Sie Ihre prioritären Handlungsbereiche:**

|  |
| --- |
| Haben Sie viele Kreuze im grünen Bereich? Dann stehen Sie hier bereits gut da. Schauen Sie sich jedoch die gelb und rot markierten Bereiche an und überlegen Sie, wie Sie hier weiterkommen können. |
| Notizen: ………………………………………………………………………………………………………………………………………………… |
| Sie haben überwiegend gelb angekreuzt? Hier besteht Klärungsbedarf inwiefern diese Bereiche für Ihre Kommune relevant sein könnten. Versuchen Sie sich mehr Informationen zu beschaffen, um eine Klärung herbeizuführen. Widmen Sie sich auch den roten Bereichen, die noch nicht adäquat in Ihrer Kommune behandelt werden. |
| Notizen: ………………………………………………………………………………………………………………………………………………… |
| Rote Bereiche deuten auf einen dringenden Handlungsbedarf hin, der entweder darin besteht, zunächst fehlendes Wissen zu beschaffen oder bereits konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Analysieren Sie den Bedarf stärker und entwickeln Sie Strategien und Maßnahmen. |
| Notizen: ………………………………………………………………………………………………………………………………………………… |

1. **Wie kann es weitergehen?**

Nachdem Sie nun einen groben Überblick über die Situation erhalten haben, stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Ihre Stadt, Gemeinde oder Region schrittweise klimasicher zu gestalten:

1. ***Do it yourself***

Auf meiner [Ressourcenseite](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/ressourcen/) finden Sie einige Leitfäden, Werkzeuge und weiterführende Links.

1. ***Gemeinsam***

Bewerben Sie sich für eine **kostenlose Anschluss- oder Erstberatung** (ca. 30 Minuten) per Telefon oder Skype zu Ihren Fragen und möglichen nächsten Schritten. Bitte [kontaktieren Sie mich](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/kontakt/) zwecks Terminabsprache.

**Individuelle Begleitung** Ihres weiteren Prozesses entsprechend Ihren Wünschen und Ihrem Bedarf. Möglich sind ein individueller Austausch und Coachingtermine vor Ort oder telefonisch zu einzelnen Problembereichen. Sie können einzelne Beratungsstunden oder -tage buchen mit einfachen Analysen und Anregungen, wie Sie den Prozess selbst vorantreiben können bis hin zum Rundumpaket einer gemeinsamen Erarbeitung eines kompletten Klimafolgen-Anpassungskonzeptes für Ihre Kommune. Damit sind bleiben Sie flexibel und bekommen genau die Hilfe, die Sie benötigen. Zur Absprache Ihrer Wünsche [kontaktieren Sie mich](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/kontakt/) bitte per E-Mail oder Telefon.

**Ein Bild, das Person, Kleidung, draußen, Frau enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

Ein Bild, das Zeichnung enthält.

Automatisch generierte BeschreibungIch freue mich auf Sie, Ihre

Kontakt: [contact@birgitgeorgi.eu](mailto:contact@birgitgeorgi.eu), Tel. 06105 988 3411  
Alle Informationen finden Sie auch auf meiner Webseite [www.birgitgeorgi.eu](http://www.birgitgeorgi.eu)

****

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

